



BÜRGERINFORMATION

Blackout – und dann?

Ratgeber für die Eigenvorsorge

Was ist ein Blackout?

Ein Blackout ist ein länger andauernder Ausfall der Stromversorgung, der Infrastruktur und der allgemeinen Versorgung, meist überregional. Regionale Ausfälle können häufig nach Stunden behoben werden, überregionale Ausfälle erst nach einigen Tagen. Davon zu unterscheiden sind kurzzeitige technische Störungen (10 – 15 Minuten) in der Stromversorgung.

Wie erkenne ich einen Blackout?

- Prüfen Sie, ob die Stromversorgung nur in ihrem Haus oder auch in Ihrer Umgebung (z.B. Nachbarschaft, Straßenbeleuchtung) unterbrochen ist.
- Funktionieren Telefon, Radio und Internet noch?

Warnsysteme für die Bevölkerung

Modulares Warnsystem „MoWaS“

Informationen und Warnungen können darüber von öffentlicher Stelle an verschiedene Apps (z.B. NINA, die Notfall- Informations- und Nachrichten-App) versendet werden.

Sirenenwarnsystem

Der Landkreis Miesbach arbeitet zusammen mit den Kommunen an einem flächendeckenden Sirenenwarnsystem mit unterschiedlichen Signaltönen für unterschiedliche Gefahrenlagen.

Wie bekomme ich aktuelle Informationen?

- Radio (batterie- oder solarbetrieben)
- Autoradio
- Ggf. (mobile) Lautsprecherdurchsagen
- Ggf. aktuelle Handzettel / Flyer

„ICH GEHE DAVON AUS, DASS ES IN DEN
NÄCHSTEN JAHREN ZU EINEM
DERARTIGEN EREIGNIS KOMMEN WIRD.“

*Herbert Saurugg,
Internationaler Blackout- und Krisenvorsorgeexperte*

Was sollten man für mindestens zwei Wochen zu Hause haben?

Planen Sie Ihre Vorräte, als würden Sie einen 14-tägigen Campingurlaub in den eigenen vier Wänden machen:

- Wasser: Ziel der Wasserversorger ist es, die Trinkwasserversorgung so lange wie möglich aufrecht zu erhalten. Ein Notvorrat von 2,5 l/Kopf und Tag sollte trotzdem vorbereitet sein.
- Evtl. Wasserfiltersystem (autark ohne Strom)
- Nahrung: haltbare Lebensmittel, wie z.B. Gläser / Konserven (Gemüse und Obst), Getreide und Hülsenfrüchte, Nudeln, Reis, Knäckebrot, Zucker, haltbare Milch ...
- Bargeld (die Summe eines doppelten Wocheneinkaufs in kleinen Scheinen und Münzen – gut gesichert!)
- Medizin: Hausapotheke und persönlich lebensnotwendige Medikamente
- Erste-Hilfe-Kasten
- Hygiene-Artikel
- Kerzen, Zündhölzer
- Radiogerät (batterie- oder solarbetrieben) oder Kurbelradio
- Ersatzbatterien
- Campingkocher, Brennpaste
- Ggf. Holz für Heizung / Kamin, Schlafsäcke, Decken und warme Kleidung
- Evtl. immer getanktes Kfz

WICHTIG: RUHE BEWAHREN UND ÜBERLEGT HANDELN!

Was bedeutet kein Strom in der Region?



Kein Licht

von der Leselampe bis zur Straßenbeleuchtung



Keine Kommunikation

Handy, Telefon, Internet, Fernsehen, Notruf



Kein Geldverkehr

Geldautomat, Kassen, Zahlungsverkehr, Tankstelle



Kein Einkauf

Nahrungsmittel, Getränke, Supermarkt, Warenverkehr



Kein Trinkwasser

Kochen, Dusche, WC



Keine Kühlung

Kühlschrank, Gefrierschrank, privat und auch im Handel



Keine Heizung

Privat und öffentlich



Keine Medikamente

Notfallmedizin, Erkrankte

Anlaufstellen im Landkreis Miesbach

Alle Feuerwehren im Landkreis Miesbach im Rahmen des Leuchtturm-Konzepts.

Weitere Informationen finden Sie auch der Homepage des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe



www.bbk.bund.de

Impressum:
Landratsamt Miesbach
Öffentliche Sicherheit
und Katastrophenschutz
Stand: November 2024